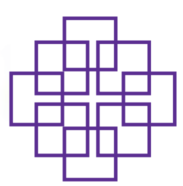


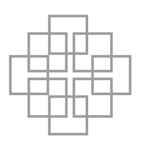


SCHAFFEN SIE SICH ATEMPAUSEN

- Die Entdeckung der Stille
- Sonntags-Geschichten
- Neue Gottesdienstregelung
- Urlaubs-Rätsel
- und vieles mehr

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Juni 2014 - August 2014



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Hände in den Schoß legen“, eine Redewendung für das absolute Nichtstun. „Chillen“ heißt es in der Sprache der Jugendlichen heute. Wenn ich an meine Großmutter denke, sehe ich eine alte Frau, in ihrem Sessel sitzend, die Hände in den Schoß gelegt und Däumchen drehend – im wahrsten Sinne des Wortes. Sie hatte ihr Lebenswerk erreicht, konnte sich ausruhen. Aber müssen wir warten, bis wir alt werden? Wann haben Sie zuletzt die Hände in den Schoß gelegt?

Im Buddhismus gibt es eine Meditationsgeste, das sogenannte „Dhyana Mudra“: „Der Meditierende ist im Ruhezustand und die materielle Welt ist ihm gleichgültig. Er versucht seine Gedanken völlig los zu machen, um das Unbegrenzte, Unbewusste zu erfahren. Bei dieser Meditations-Haltung liegen beide Hände locker aufeinander im Schoß.“

Wir müssen nicht dem Buddhismus angehören. Auch das Christentum kennt Momente und Phasen des Ausspannens, des Nichtstuns, die Ruhe nachzuempfinden. In diesem Wegweiser wollen wir Sie anregen, die wohltuende Wirkung der Pausen, die uns auch durch den christlichen Glauben „erlaubt“ sind, wiederzuentdecken.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub.

Im Namen des Redaktionsteams,

Cornelia Grieper

Impressum

Herausgeber: Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Auflage: 4000

Nächste Ausgabe: September 2014

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Martin Frederking

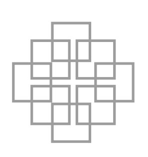
Anzeigen: Cornelia Grieper
redaktion@emmaus-hamm.de

Redaktion: Martin Frederking (M.F.),
Cornelia Grieper (C.G.),
Rainhard Hellkötter (R.H.),
Sabine Heynen (S.H.),
Hella Döring-Reinold (HD.-R.),
Michael Schmidt (M.S.)
Thekla Ehrenberg (T.E.)

Layout: Sarah Franke,
www.prospektlabor.de

Druck: Teja Weidlich
www.digitaldruck-hamm.de







Atempausen

Liebe Gemeinde,

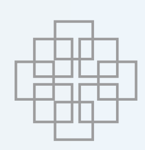
bald beginnt sie wieder: die Ferienzeit. Sechs Wochen keine Schule, Werksferien in großen Betrieben. Die Uhren im Sommer ticken für viele Menschen etwas langsamer. Und das ist gut so. **Denn in unserer schnellen Zeit mit hohen Anforderungen brauchen wir Menschen nichts mehr als Ruhe.** Doch gönnen wir uns diese Ruhe? Oder: Schaffen wir es überhaupt noch Ruhe auszuhalten? Manchmal habe ich den Eindruck, dass wir es verlernt haben, mit der Ruhe umzugehen. Selbst im Urlaub wollen Menschen „bespaßt" werden, brauchen Animation und Unterhaltung. **Dabei ist Ruhe ein großes Geschenk. Und in der Stille schöpfen wir Kraft für neue Anforderungen, die der Alltag an uns stellt.** Umso wichtiger sind Ruhephasen und Atempausen, um neu zu starten. Wie gut ist es, dass Gott uns in der Schöpfungsgeschichte den Sonntag als „Ruhetag" geschenkt hat. Eine Atempause für die Seele, um innezuhalten, zurückzublicken und aufzutanken. Und auch die Ferienzeit, in der wir alles etwas ruhiger angehen, ist bitter nötig.

Auch Jesus hat seinen Jüngern immer wieder gesagt: „Ruht Euch ein wenig aus!" Nach einem langen anstrengenden Tag hat er ihnen gleichsam verordnet, auf den See herauszufahren, um Abstand vom Tag und von den Menschen zu haben. Er selbst ist auf einen Berg in die Stille gegangen, um im Gebet mit seinem Vater neue Kraft zu schöpfen. „Ruht euch ein wenig aus!" **Schafft Euch Atempausen. Atmet alles aus, was auf eurer Seele liegt, und atmet Gott ein.** Ja, eine Atempause mit Gott, vielleicht in einer Kirche, die ich aufsuche, oder in der Natur, die ich genieße, es gibt viele Möglichkeiten. Nehmen wir sie doch wahr. **Und gönnen wir unserer Seele etwas Gutes in diesen beginnenden Sommertagen. Vielleicht auch mal wieder einen Gottesdienst oder die Ruhe einer Kirche.**

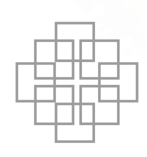
Eine gute Zeit wünscht Ihnen Ihr

M. Schmidt, Pfr.

Pfarrer Michael Schmidt



INHALT





Die Entdeckung der Stille

oder: Wie verbringe ich meine Ferien

Anfang Juli werden wieder tausende von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in die wohlverdienten Ferien, den lang ersehnten Urlaub starten. „Wo fahrt ihr in diesem Jahr hin?“ oder „Was macht ihr in den Ferien?“, sind häufig gestellte Fragen. Mir kommt es vor, als seien Ziele, die möglichst weit weg sind oder besonders spektakuläre Unternehmungen der Renner. **Höher, schneller, weiter – und das auch in den Ferien? Schon während der Arbeitszeit sind wir großen Herausforderungen ausgesetzt. Überstunden, Vertretungen, Mehrarbeit sind an der Tagesordnung und führen dazu, dass immer mehr Menschen überarbeitet und ausgelaugt sind, sich nach freier Zeit und Erholung sehnen.**

Viele finden diese Entspannung in Freizeitunternehmungen. Wandern, Segeln und Radfahren sind beliebte Aktionen im Sommer. möglichst lang sollen die Strecken sein, erlebnisreich und mit vielen Attraktionen. Nur: Kommen wir dabei wirklich zur Ruhe?

„Wann haben Sie das letzte mal NICHTS getan?“ Ich meine nicht, wann sie das letzte Mal auf der Liege gelegen und ein Buch gelesen oder am Strand gesessen und die Menschen um sich herum beobachtet (und innerlich bewertet) haben.

Wann haben Sie das letzte Mal einfach nur dagesessen und in sich hinein gehört? Die Stille um sich herum genossen? Ihre Umgebung wahrgenommen – wertfrei, so wie sie ist? Viele von uns können Stille kaum noch ertragen, wissen nichts mit ihr anzufangen. Fühlen sich unwohl, wenn alles um sie herum ruhig ist.

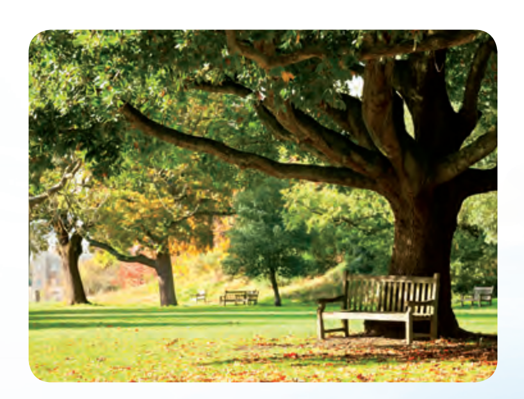
Vor ein paar Monaten war ich im Buddhistischen Kloster in Waldbröl zu einem „Achtsamkeitstag“. Ein ganzer Tag mit vielen Menschen und doch für mich allein. Ich habe gelernt, dass es wichtig für uns ist, mit uns selbst in Verbindung zu treten. Unsere inneren Bedürfnisse wieder zu erspüren, unseren Atem wahrzunehmen, unsere schöne Natur zu sehen, mit offenem Blick und weitem Herzen. Und Stille als eine Wohltat zu betrachten, in einer Zeit, in der wir kaum noch einen Ort finden, an dem es wirklich still ist.



Wenn man achtsam ist, auf seinen Körper hört, kann man Stress, Ängste, Depressionen, chronische Schmerzen und andere unliebsamen Dinge positiv beeinflussen. In diesem Kloster haben wir viele Übungen zum Thema Achtsamkeit und Stille gemacht und ich gebe zu: anfangs fiel mir das wirklich schwer. Eine Gehmeditation - gehen im Schneckentempo mit der Aufgabe, die Natur zu genießen, den eigenen Atem zu beobachten und ohne zu denken. Und das eine ganze Stunde lang. Schritt für Schritt, ohne Ziel, ohne Hast. Ganz schön anstrengend.

Und doch, nach einiger Zeit schon habe ich festgestellt, dass ich die Dinge um mich herum viel intensiver wahrnehme: Den Duft der Bäume, den Gesang der Blätter im Wind, den Halt unter meinen Füßen. Schnell hat sich ein Gefühl der Entspannung eingestellt, ich konnte mal loslassen, mich erholen.

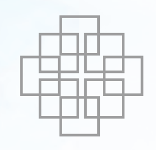
Wenn Sie nun in den wohlverdienten Urlaub fahren, wünsche ich Ihnen eine tolle, ereignisreiche und erholsame Zeit. Genießen Sie Ihre geplanten und ungeplanten Unternehmungen. Aber vielleicht gibt es ja Momente, in denen Sie einfach mal nichts tun, sich auf Ihren Atem konzentrieren und innehalten. Mit ein wenig Übung werden Sie feststellen, dass es Ihnen gut tut. S.H.











Speisung der 5000

Projekttage der Carl-Orff-Schule

Schon zum zweiten Mal fanden religiöse Projekttage der Carl-Orff-Schule in Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde in Rhynern statt.



Die mehr als 60 Kinder des ersten Schuljahrs trafen sich am ersten Tag im evangelischen Emmaus-Haus, am zweiten Tag im katholischen Pfarrheim. Im Mittelpunkt stand die biblische Erzählung von der Speisung der 5000. Mit den Kindern wurde Brot gebacken und Gottesdienst gefeiert.

Am Ende des zweiten Tages stand ein von allen Kindern liebevoll vorbereitetes gemeinsames Essen auf dem Programm. Möglich wurde der Projekttag durch die Mitarbeit von Lehrerinnen und Müttern. M.F.

FERIEN

Aus der Zeit fallen.
Den Wecker ins Leere laufen lassen.
Sich fragen, welcher Wochentag ist.
Mitten in der Nacht in den Himmel gucken.
Einen Zipfel von Gottes
Ewigkeit in den Händen halten.



Sonntag, ein Tag mit vielen Gesichtern

Gott, der am siebten Schöpfungstag selbst ausruhte, hat uns diesen Ruhetag geschenkt und seiner Schöpfung geboten: »Am siebten Tage sollst Du ruhen!«. Kaiser Konstantin hat den Sonntag im Jahr 321 zum öffentlichen Ruhetag erklärt und damit dem Abendland ein wertvolles Kulturgut hinterlassen. Im Artikel 140 unseres Grundgesetzes steht: Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.

Was bedeutet für Sie der Sonntag? Ein Tag zum Ausruhen, zum Kraftschöpfen nach einer langen Arbeitswoche? Oder ist es ein Tag, an dem Sie alles erledigen, was in der Woche liegen geblieben ist? Ein Tag mit der Familie, mit Freunden? Ein Tag wie jeder andere, Langeweile? Ein Tag ohne Hetze, ein Tag, an dem Sie ausschlafen, Ihrem Hobby nachgehen? Ein Tag für Besuche, ein Tag für Sport? Ein Tag für Gottesdienst?

Welche Kindheitserinnerungen haben Sie, wenn Sie „Sonntag" hören?

Wir haben hier ein paar „Sonntagsgeschichten" gesammelt. Finden Sie sich in ihnen wieder? C.G.

Sonntag, Anfang der 60er Jahre

Ich bin etwa 10 Jahre alt. Mein Papa hat nur sonntags frei. Während der Woche muss er hart arbeiten. Morgens besuche ich mit meiner Freundin den Kindergottesdienst. Wir freuen uns über die kleinen Sammelbilder, die wir in unser Heftchen mit den Bibelgeschichten kleben. Nach dem Mittagessen mit Braten und Nachtisch fahren wir mit unserem neuen 19 PS-Lloyd Alexander los: wir drei Kinder auf der Rückbank, Mama als Beifahrerin. Es geht ins Sauerland, Möhnesee, etc. oder zur Verwandtschaft nach Fröndenberg. Wenn die Anstiege zu steil sind, müssen wir Kinder auch schon mal zu Fuß nebenher laufen... Ganz besonders interessant sind aber auch die Kaffeeklatsche am Sonntagnachmittag, wenn meine drei Tanten ihre Mutter (also meine Oma) besuchen. Sie wohnt mit uns in einem Haushalt. Dann wird viel gelacht und von Früher erzählt und wir Kinder lauschen den Geschichten. Nicht ganz so begeistert sind wir, wenn es um den Spaziergang an Mamas Hand im steifen Sonntagsstaat geht. C.G.



Sonntagsspaziergang mit der Familie



Sonntagsausflüge mit dem ersten Auto





Sonntag, der Tag der Verbote

Die Erinnerung an Sonntage in meiner Kindheit ist eher negativ geprägt. Positiv war: ich musste nicht zur Schule, und das Essen war noch besser als sonst. Im Übrigen habe ich den Sonntag als einen Tag der Verbote erlebt. „Seid nicht laut, vor allem nicht in der Mittagspause zwischen 13 und 15 Uhr!" „Macht euch nicht schmutzig!" Der sonntägliche Gottesdienst war mehr oder weniger Pflicht. Zum Kindergottesdienst bin ich gern gegangen, wenn mein Vater ihn hielt – der Nachbarpfarrer hatte mich einmal gezwungen, in der hintersten Ecke der Kirche zu stehen, weil ich an falscher Stelle gelacht hatte. Zu dem musste ich dann nicht mehr gehen.



Mit anderen Kindern durfte ich am Sonntag nicht spielen. Als Ersatz stand der nachmittägliche Familienspaziergang auf dem Programm, aber die Wege durch den nahe gelegenen Wald kannten wir irgendwann in- und auswendig.

Am Sonntag trugen wir Sonntagskleidung, und die durfte nicht schmutzig werden.

Zusammengefasst war für mich als Kind der Sonntag der langweiligste Tag der Woche. M.F.

Ohne Gottesdienst ist für mich kein Sonntag

Für mich ist der Sonntag für den Gottesdienst in der Kirche gedacht – um zur Ruhe zu kommen, abschalten zu können und zur Erholung für die kommende Woche.

Aber was machen wir am Wochenende? Wir kaufen ein, gehen abends feiern oder machen gar ein bis zwei Tages-Touren. Wir möchten ausschlafen und möglichst viel von der Welt sehen. Am Sonntag versuchen wir aufzuarbeiten, was wir in der Woche nicht geschafft haben. Dabei ist der Sonntag dafür nicht gedacht.

Am Sonntag sind wir eingeladen, Gott zu danken für den Erfolg, den wir in der Woche hatten. Und auch dafür, dass Gott es ist, der uns immer begleitet, uns Kraft zur Arbeit gibt – und nicht zu vergessen – vor vielen Gefahren schützt!

Er schenkt uns die kleinen Freuden, die wir im Alltag erleben dürfen – die muss man sehen lernen – und er macht uns Mut, auch einen schweren Weg zu gehen – aber immer mit seiner Hilfe!

Für mich ist ohne Gottesdienst kein Sonntag, nur Alltag! HD.-R.

Investorenwettbewerb bringt Entscheidung



Die vielen Zeitungsberichte waren die beste Werbung für das Pfarrhaus samt Grundstück in Rhynern. Insgesamt sechs Investoren haben sich um den Zuschlag beworben, das große Grundstück mit einem neuen Projekt bebauen zu können.

Die Investoren sind nun eingeladen, ein Gesamtkonzept für die Nutzung des Grundstücks vorzulegen. Ob das alte, stark renovierungsbedürftige Pfarrhaus dabei Bestand haben wird, ist derzeit völlig offen. Der Kirchengemeinde ist es wichtig, dass das Pfarrgrundstück im Ortskern Rhynerns einer Nutzung zugeführt wird, die unserem Dorfe gut tut. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Kirchengemeinde, der Stadt Hamm, der Kommunalpolitik, des Kirchenkreises und des Landeskirchenamtes, werden nach Abschluss des Investorenwettbewerbs am 7. Juli eine Entscheidung darüber treffen, wer zum „Sieger" erklärt wird und das Grundstück bebauen darf. M.F.

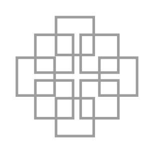
Männerkreis Berge unterstützt Emmaus-Jugend

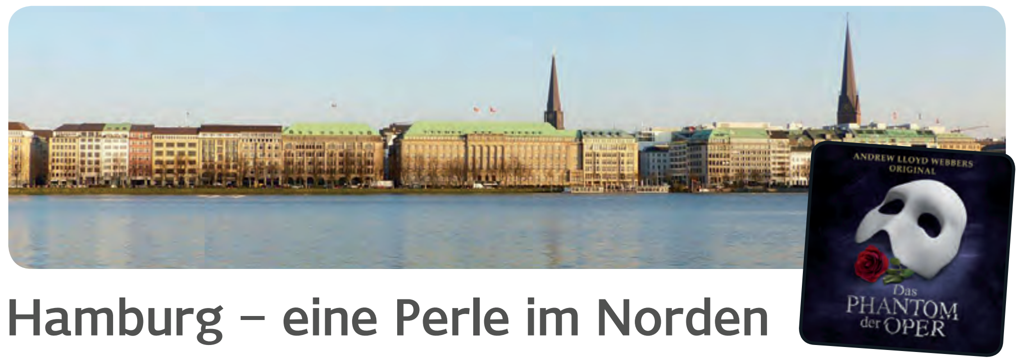

Jan Nachrodt überreicht Geldspende an Angi Altena

Neugierig gemacht durch unseren Bericht im letzten Wegweiser luden die Männer des Männerkreises Berge im April Angi Altena und Heike Dreher zu ihrem Gruppenabend ein.

Die beiden informierten ausführlich auch anhand von Dias über ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in Drechen.

Die Männer waren sehr beeindruckt über die Vielfalt der Aktivitäten und das ehrenamtliche Engagement der Jugendmitarbeiterinnen und –mitarbeiter. Sie waren einhellig der Meinung: Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Gemeindearbeit und soll es bleiben. Damit auch größere Projekte, wie z.B. Freizeiten, weiterhin stattfinden können, überreichte Jan Nachrodt eine großzügige Spende von 300 Euro, die der Jugendarbeit in unserer Gemeinde zugute kommt. C.G.





Hamburg – eine Perle im Norden

Wieder einmal hat die Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde eine Gemeindefahrt nach Hamburg unternommen. Im März 2014 starteten wir mit 28 Personen vom Freibad in Berge und hatten drei Tage Zeit, die schöne Metropole des Nordens zu genießen. Das Wetter war herrlich, wenn auch kühl.

Hauptanlass unserer Reise war der Besuch des Musicals „Phantom der Oper" am ersten Abend, in dem unser ehemaliger Chorleiter des Berger Kirchenchores, Reinhard Schulze, als Opernsänger in verschiedenen Rollen mitsingt. Wir waren alle gespannt, ihn zu erleben, haben ihn in der Aufführung jedoch nicht erkannt. Im Anschluss an die Aufführung bot sich Reinhard Schulze an, mit uns hinter die Bühne zu gehen. Es war sehr interessant, dies alles zu sehen und uns „fachmännisch" durch ihn erklären zu lassen.

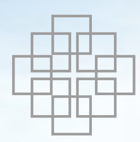

Backstage mit R. Schulze

Ein langer erster Tag ging um Mitternacht zu Ende, den vor allem die Älteren (die älteste Teilnehmerin war fast 90 Jahre alt) mit toller Disziplin ausgehalten haben. Am darauffolgenden Tag hatten wir das übliche „Sightseeing-Programm" mit Stadt- und Hafenrundfahrt und freien Stunden. Bevor wir am Samstagmittag die Heimreise antraten, gab es bei Sonnenschein noch einen Schlenker ins „Alte Land": Herrliche Fachwerkhäuser, überall Apfelplantagen und die Elbe. Wir konnten diesen sonnigen Frühlingstag vor den Toren Hamburgs richtig genießen. Auch der Besuch eines Apfelhofes stand auf dem Programm.


Besichtigung im „Alten Land"

Drei wunderschöne Tage in guter Gemeinschaft gingen zu Ende. Auch diesmal konnte man feststellen, dass eine solche Fahrt unserer Gemeinschaft in Emmaus gut tut, denn Teilnehmer/innen aus allen Gemeindeteilen waren vertreten, die sich näher kennenlernten.

M.S., Fotos: Sigrid Wettlaufer




Blick in die Tagesbetreuung in Halmeu



Einsatz im Kinderheim Halmeu

Im März 2014 besuchten Wolfgang Schweng, Fritz Brinkmann, Karl Wilhelm Krollmann, Friedrich Wieschhoff aus Hilbeck sowie vier Mitarbeiter aus dem Albert Schweitzer Kinderdorf in Waldenburg/Baden Württemberg das Kinderheim in Halmeu, um einige Renovierungsarbeiten vorzunehmen. Unser Einsatz bestand aus der Erneuerung der Fußböden in zwei Gruppenküchen und einem Badezimmer.

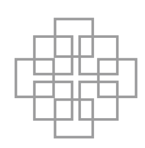
Im Kinderheim leben im Augenblick 54 Kinder, davon 24 Kinder zwischen zwei bis neun Jahren und 30 Kinder im Alter von 10 bis 18 Jahren. Darüber hinaus wohnen noch einige Erwachsene im Heim, die tagsüber einer Fachausbildung bzw. ihrem Studium nachgehen. Betreut werden diese Kinder von 14 Betreuern, davon sind drei Personen im Nachtdienst aktiv. Für die allgemeinen Arbeiten wie Administration, Küche, Hauswirtschaft und Technik sind weitere zehn Personen angestellt.

Während unserer Renovierungsarbeiten wurden die Kinder und Jugendlichen der zwei betroffenen Gruppen auf die anderen drei Gruppen aufgeteilt. Dies war für alle nicht einfach und stellte für die Betreuer eine echte Herausforderung dar. Dank des guten Organisationstalentes wurde auch diese schwierige Situation gut gemeistert.

Frau Vasilovici, Direktorin des Kinderheims Halmeu, war sehr froh, dass wir aus Waldenburg und Hilbeck gekommen sind, da sie vom Staat kein Geld für eine Renovierung bekommt.

In den zwei Wochen haben wir die geplanten Arbeiten in Zusammenarbeit mit den Handwerkern aus dem Kinderheim zügig durchgeführt. Dabei hat sich herausgestellt, dass in den Sanitärräumen einige Duschen nicht mehr in einem einwandfreien Zustand waren, so dass wir diese Bereiche zusätzlich sanieren mussten. Damit sind wir leider nicht ganz fertig geworden. Die Restarbeiten sind inzwischen von den Haushandwerkern fertig gestellt worden.





Aber nicht nur unsere handwerklichen Fähigkeiten wurden gefordert. Für die Tagesbetreuung der Kinder aus der Gemeinde stellten wir den Kontakt zu einer Einrichtung für Kinder in Heltau her. Hier können sich Lehrer und Mitarbeiter Anregungen und Hilfe holen.

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Einsatz im Juli: Jugendbegegnung aus Deutschland und Rumänien zu einem Projekt in Halmeu. Friedrich Wieschhoff



Treffen mit der Leitung der Tagesbetreuung in Heltau

Dankesschreiben aus Halmeu

Sehr geehrte Mitglieder der Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm!

Von Herzen danken wir Ihnen für die finanzielle Hilfe bei der Beantragung für das Europaprojekt, das den Wert unseres Kinderheims steigert; durch dies Projekt werden sich die Lebensbedingungen der Kinder, die hier leben verbessern. Neben der thermischen Isolierung der Gebäude werden wir noch einen Turnsaal mit verschiedenen Sportgeräten und einen Multimedia-Saal mit Internetanschluss, mehreren Computern und einem Bildmeditationsgerät einrichten, außerdem werden Mediengeräte angeschafft, mit denen die Kinder ihre Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch oder Englisch verbessern können. Der Klubraum wird erweitert, damit auch hier mehr Platz zum Spielen entsteht. Die Gruppenküchen in den fünf Apartments werden mit allem Nötigen ausgestattet.

Bedanken möchten wir uns auch im Namen unserer Mitarbeiter und Kinder, welche uns anvertraut sind, für den Einsatz der Helfer aus Waldenburg und Hilbeck. Sie alle haben in den zehn Tagen zusammen mit unseren Handwerkern Großartiges geleistet.

Wir alle wünschen Ihnen viel Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen,

Enikö Vasilovici Rognean
Direktorin des Kinderheims Halmeu

Dr. Victor
Vors. Albert-Schweitzer-Hilfeverein Halmeu für Kinder und Familien mit sozialen Problemen



Neue Gottesdienstregelung

Schon im letzten Gemeindebrief haben wir bekannt gegeben, dass Pfarrerin Christel Schmidt nicht mehr in unserer Gemeinde tätig ist und seit dem 1. April eine eigene Gemeinde im Hammer Norden betreut.

Als 2012 die Gemeindekonzeption beschlossen wurde, gingen wir von zwei Pfarrstellen aus, in denen vier Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiteten. Auch der Gottesdienstplan orientierte sich hieran.

Zu zweit ist nicht mehr alles zu leisten, was bislang zu viert möglich war. Deshalb hat das Presbyterium einstimmig eine neue Gottesdienstordnung beschlossen, die zum 1. Juli 2014 in Kraft tritt. In jedem der beiden Pfarrbezirke findet in Zukunft ein sonntäglicher Gottesdienst statt – siehe das neue Gottesdienstmodell. **Die Mini- und Kindergottesdienste werden in das neue Modell integriert und sollen so gestaltet werden, dass sie auch für ältere Gemeindeglieder ansprechend sind.**

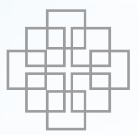
An Feiertagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder für Zeiten, in denen die Konfirmationen stattfinden, werden zusätzliche Gottesdienste angeboten.

In den Schulferien entfällt der 18:00 Uhr-Gottesdienst in Berge und findet dann um 9:30 Uhr statt. M.F.

Übersicht

Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
1. Sonntag		11:00 Uhr	9:30 Uhr	
2. Sonntag	9:30 Uhr mit Abendmahl			11:00 Uhr mit Abendmahl
3. Sonntag		11:00 Uhr	9:30 Uhr	
4. Sonntag	18:00 Uhr			11:00 Uhr
5. Sonntag	9:30 Uhr			11:00 Uhr

In den Schulferien entfällt am 4. Sonntag der 18:00 Uhr-Gottesdienst in Berge und findet dann um 9:30 Uhr statt. Gültig ab 01. Juli 2014



Juni





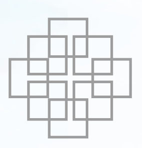

Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 01.06.14		M. Schmidt 9:30 Uhr		M. Schmidt mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 08.06.14 Pfingstsonntag	M. Schmidt 9:30 Uhr		M. Frederking mit Chor 9:30 Uhr	M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr
Mo., 09.06.14 Pfingstmontag	E. Born – Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in Drechen um 11:00 Uhr			
So., 15.06.14	M. Schmidt Familiengodi mit KiTa Regenbogen 17:00 Uhr			A. Libéral 11:00 Uhr
So., 22.06.14	M. Frederking 18:00 Uhr		M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 29.06.14		M. Schmidt Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation 9:30 Uhr		

Juli






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 06.07.14		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 13.07.14	M. Schmidt mit Abendmahl 9:30 Uhr			M. Schmidt mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 20.07.14		M. Schmidt 11:00 Uhr	M. Schmidt 9:30 Uhr	
So., 27.07.14	N.N. 9:30 Uhr			N.N. 11:00 Uhr



August

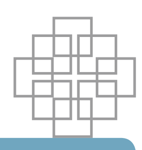


Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 03.08.14		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 10.08.14	A. Libéral mit Abendmahl 9:30 Uhr		M. Frederking Schützengodi 10:00 Uhr	A. Libéral mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 17.08.14		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 24.08.14	M. Schmidt 18:00 Uhr			M. Schmidt 11:00 Uhr
So., 31.08.14	M. Schmidt – Gemeinsamer Gottesdienst zum Gemeindefest in Berge um 11:00 Uhr			

Nach den Ferien

Ich will den Blick aufs Meer in mir tragen wie einen Schatz.
Und wenn es eng um mich wird,
wenn ich kaum atmen kann, will ich ihn mir vor Augen halten:
Dann weht mir der salzige Wind um die Nase,
ich spüre Sand zwischen den Zehen und Sonne auf meiner Haut.
Und ich erinnere ich mich:
Dein Horizont, Gott, ist grösser als meiner.
Du stellst meine Füsse auf weiten Raum. Tina Willms





Basteltipp



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Draht so zurecht gebogen, dass man zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf erhält (siehe Zeichnung).



2. Das Kopfende umwickelst du nun mit weißem Malerklebeband aus Papier.

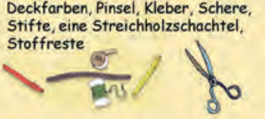
3. Dann wird der Draht komplett mit farbigen Garn umwickelt. Du kannst dazu auch verschieden farbige Fadenreste verwenden. Das sieht sogar noch schöner aus.

4. Danach wird das Gesicht aufgemalt. Mit einem Tropfen Kleber kannst du ein paar Wollfäden als Haare aufkleben.

5. Zum Schluß bekommt das Püppchen noch Kleider ganz nach deiner Phantasie aus verschiedenen Stoffresten. Die kannst du mit auch mit Kleber ankleben. Einen Gürtel kannst du aus Wollfäden binden.



Was du brauchst:
Basteldraht oder Pfeifenreiniger, farbiges Garn, Papierklebeband, Deckfarben, Pinsel, Kleber, Schere, Stifte, eine Streichholzschachtel, Stoffreste



Treffen der Kindergruppen

Die Wilden 20

Für:	Grundschulkinder
Wo:	Altes Pastorat Drechen
Wann:	Fr. 04.07.2014 - School´s-out Party In den Ferien findet kein Programm statt
jeweils:	von 17:00-18:45 Uhr
Infos:	Heike Dreher: 02385 - 91 32 16 Angi Altena: 02922 - 64 80

Happy Fridays

Für:	Kinder ab Klasse 5
Wo:	Altes Pastorat Drechen
Wann:	Fr. 04.07.2014 - School´s-out Party In den Ferien findet kein Programm statt
jeweils:	von 17:30-19:00 Uhr
Infos:	Nina Günther: 02385 - 6 91 87 Luisa Preussner: 02385 - 65 99

Mini-Jungschar

Für:	Grundschulkinder
Wo:	Gemeindehaus Hilbeck
Wann:	donnerstags von 16:30-17:30 Uhr
Was:	Je nach Wetter wird mal gespielt, gebastelt, eine Fahrradtour oder ein Ausflug gemacht
Infos:	Marietta Puhl: 02922 - 49 80 oder: 0151 - 55 99 38 60

Bücherei

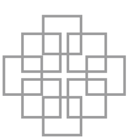
Wann:	freitags von 16:00-17:00 Uhr
Wo:	Gemeindehaus Hilbeck



Wir wünschen Euch schöne Ferien!







Bibelgeschichte



Ist Jesus in den Urlaub gefahren?

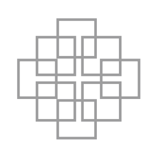
Hurra! Bald ist es soweit: Ferien! Keine Schule, kein Kindergarten, keine Hausaufgaben. Stattdessen: Ausschlafen, Sonne genießen, Freibad, Chillen. Jetzt kommen nur noch das Abschlussfest in Schule, Kindergarten, oder das Sommergrillen im Sportverein. Auch der Kindergottesdienst feiert ein Sommerfest bevor alle in die Ferien gehen.

Da kommt mir ein merkwürdiger Gedanke: Hatte Jesus eigentlich auch mal frei – also Ferien für Jesus?

Als erstes denkt man: Dumme Frage, damals, zu der Zeit als Jesus lebte, gab es doch noch keinen Urlaub oder Ferien, wie wir es kennen. Die Menschen und selbst die Kinder mussten jeden Tag hart arbeiten, um zu überleben, da hatte man keine Freizeit. Auch Jesus war immer unterwegs und war jederzeit für die Menschen da, er hat von Gott erzählt, Menschen geheilt und auch Wunder getan. Jesus und Ferien, so ein Blödsinn, das geht doch nicht.

Oder doch? **Beim Stöbern in der Bibel stelle ich in den vielen Erzählungen über Jesus immer wieder fest: Auch Jesus hat mal Pause gemacht!** So können wir lesen, dass Jesus nach manchem langen Tag, an dem er viele Menschen getroffen und zu ihnen gepredigt hat oder sogar geheilt hat, müde war und Ruhe benötigte. Er brauchte dann „Freizeit“ für sich. Jesus ist zwar nicht wie wir in den Urlaub gefahren, aber er hat sich zum Beispiel auf einen Berg zurückgezogen oder ist mit einem Boot auf den See gerudert. Dort hat er sich erholt, er hat die Einsamkeit genossen und auch gebetet. Das hat ihm Kraft gegeben für all seine Aufgaben, die noch vor ihm lagen. Das genau ist ja der Sinn der Ferien, des Urlaubs oder auch des Sonntags: sich ausruhen und erholen, damit es danach mit neuen Kräften weitergehen kann oder man mit etwas Neuem anfangen kann. **Also, auf geht´s in die Ferien - für Kinder, für Erwachsene und sogar für Jesus!**

Text: T.E./ Zeichnung: S.F.



8580 gefastete Kilometer für Emmaus



Ein tolles Ergebnis

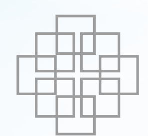
Wie im letzten Brief berichtet, hat der Ev. Kirchenkreis Hamm gemeinsam mit dem Forum für umweltgerechte Entwicklung (FuGE) in diesem Jahr erstmalig zum Autofasten aufgerufen. **145 Personen haben sich kirchenkreisweit dazu angemeldet, zehn Personen aus unserer Kirchengemeinde.**

Insgesamt wurden rund 37.500 km mit öffentlichen Verkehrsmitteln und 39.500 km mit dem Rad gefastet, d. h. für 77.000 km wurde das Auto stehen gelassen und alternative Fortbewegungsmöglichkeiten gewählt. Es wurden 14,8 t CO_2 eingespart, was in etwa der Leistung von 1.200 Bäumen entspricht. Ein Baum muss 80 bis 100 Jahre wachsen, um eine Tonne Kohlendioxid zu binden. Wollten wir die Menge an CO_2, die wir eingespart haben, innerhalb eines Jahres mit Bäumen binden, dann müssten wir etwa 1.200 Bäume pflanzen!!!

Wir sind der Meinung, dass ist eine tolle Leistung und auf jeden Fall wiederholenswert – nicht nur in der Fastenzeit.



Und: die Teilnehmenden hatten jede Menge Spaß und Nutzen: mehr körperliche Fitness, mehr Geld im Portemonnaie durch weniger Tanken, ein gutes Gefühl der Umwelt gegenüber. S.H.



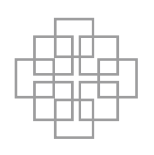
Kreuz und Quer

21 Begriffe haben sich hier versteckt – ob Sie sie finden?

Es handelt sich um das beliebte Gitterrätsel, in denen Sie Wörter vorwärts, rückwärts, waagerecht, horizontal oder diagonal in einem Buchstabenwust erkennen müssen. Die Auflösung finden Sie auf Seite 28 in diesem Heft.

Z	P	R	S	O	M	M	E	R	F	E	R	I	E	N
E	X	F	O	P	K	A	E	E	W	L	H	C	K	N
U	T	P	I	Y	V	R	S	E	H	U	Y	R	B	E
G	E	U	R	N	F	K	O	M	D	A	N	E	T	B
N	E	T	R	A	G	U	R	M	N	B	E	R	G	E
I	H	W	Z	L	E	S	E	S	E	C	R	T	L	L
S	C	H	W	T	A	Z	T	N	R	J	N	U	A	B
V	R	D	E	N	W	U	B	E	N	K	O	F	U	A
N	I	G	R	E	I	B	B	N	N	O	T	K	B	S
E	K	O	N	F	I	C	A	M	P	F	S	B	E	C
H	E	T	R	A	Z	U	O	T	G	R	A	W	T	R
C	U	T	K	L	B	K	N	A	D	E	T	N	R	E
E	S	W	V	H	U	P	O	D	N	S	B	R	H	D
R	U	P	D	C	V	K	C	E	B	L	I	H	A	O
D	L	A	W	S	L	T	E	M	M	A	U	S	F	L

Berge - Credo - Drachen - Emmaus - Erntedank - Fahrt - Gott - Hilbeck - Kirche - Konfcamp - Leben - Markus - Meer - Rhynern - Schlafen - See - Sommerferien - Sonne - Urlaub - Wald - Zeugnis.



IM JULI

Ich wünsche dir innere Ruhe, um Pause zu machen
und hin und wieder nichts zu tun.

Es sind die Leerstellen, die einen Text lesbar machen,
es ist die Langeweile, durch die gute Ideen wachsen,
es ist der Schlaf, der dir Lust macht auf einen neuen Tag.

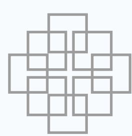
Ich wünsche dir Zeiten, die still sind,
in denen Gott dir nahekommt
und dich erfüllt mit frischer Kraft. Tina Willms

Auflösung Sommer-Rätsel

Z	P		S	O	M	M	E	R	F	E	R	I	E	N
E		F				A	E	E			H			N
U			I			R	S	E			Y			E
G		U		N		K		M			N			B
N	E		R		G	U				B	E	R	G	E
I	H			L		S	E				R		L	L
S	C				A		T	N			N		A	
	R			N		U		E	N				U	
N	I	G		E			B		N	O			B	
E	K	O	N	F	I	C	A	M	P		S		E	C
H		T		A									T	R
C		T		L		K	N	A	D	E	T	N	R	E
E				H									H	D
R				C		K	C	E	B	L	I	H	A	O
D	L	A	W	S			E	M	M	A	U	S	F	

- Berge
- Credo
- Drechen
- Emmaus
- Erntedank
- Fahrt
- Gott
- Hilbeck
- Kirche
- Konficamp
- Leben
- Markus
- Meer
- Rhynern
- Schlafen
- See
- Sommerferien
- Sonne
- Urlaub
- Wald
- Zeugnis





Vera Schulte



Mein Name ist Vera Schulte, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Durch unsere Mischlingshündin Kira bin ich vielleicht dem Einen oder Anderen schon bekannt. Seit Oktober 2013 bin ich zudem stolze Oma. Seit nunmehr ca. drei Jahren bin ich Vorlesepatin in der Ev. KiTa Zion. Ja, wie kam das?

Durch Zufall. Wie immer mit dem Hund durch Rhynern unterwegs, führte mich mein Weg zu einem Kindertrödelmarkt. Eine Nachbarin sprach mich dort an und fragte, ob ich Zeit, Lust und Spaß daran hätte, in der Ev. KiTa Geschichten vorzulesen.

Das konnte ich mir gut vorstellen, da meine Tochter Meike auch mal ein Käferkind in dieser KiTa war.

Ich habe mich daraufhin vorgestellt. Und seit dieser Zeit lese ich den Bienenkindern ca. alle zwei Wochen tolle Geschichten vor oder zeige Bilderbücher. Mittlerweile erwarten mich die Kinder schon mit großer Freude, wenn ich um ca. 8:30 Uhr in die KiTa komme. Nach einer herzlichen Begrüßung werde ich „automatisch" von den Kindern in das Gruppengeschehen eingebunden. **Wir spielen, malen, bauen, etc. Anschließend ziehe ich mich mit einer Gruppe von sechs bis acht Kindern in einen ruhigeren Raum zum Lesen meiner Geschichte zurück. Oftmals lese ich gleich ein weiteres Mal vor, damit alle „Geschichtenliebhaber" auf ihre Kosten kommen.** Ein Wiedersehen gibt es bereits in 14 Tagen! Bis dahin ist Vorfreude die schönste Freude!



Wenn auch Sie Lust haben, wie Frau Schulte und Frau Steven, die auch dabei ist, bei uns vorzulesen, dann melden Sie sich bitte einfach bei uns (Tel 02385 - 66 88). Sie sind uns herzlich willkommen!

Liebe Grüße, auch im Namen
des Teams der KiTa Zion,

Kirsten Steiner



JugendLounge im Emmaus-Haus



Was: Ein offener Treffpunkt für alle ab 12 Jahren
Wann: 1x im Monat DIENSTAGS 16:00-18:00 Uhr
(ACHTUNG: NEUER WOCHENTAG/UHRZEIT!)
Inhalt: Mal gibt es Programm, mal wird einfach nur gechillt
Info: Katharina Henkel
katharinahenkel@t-online.de

Termine

03.06.2014
Schwimmen
(nähere Info`s gibt es zeitnah, wetterabhängig)

01.07.2014
Chillen und Programmplanung 2.Halbjahr 2014



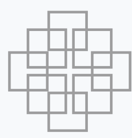
16.08. - 17.08.2014
SOMMERFERIENAUSKLANG:
Wir übernachten wieder im Jugendkeller mit tollen Filmen!!!
(Anmeldung erforderlich)

Jugendmitarbeitertreffen

Wann: Momentan sind keine Treffen geplant, finden bei Bedarf statt
Wo: im Jugendkeller Rhynern
Info: Katharina Henkel • katharinahenkel@t-online.de

Neugierig geworden? Dann kommt vorbei!







BLIND DATE IM EMMAUS-JUGENDKELLER

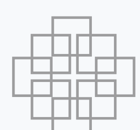
Die Jugendkonferenz ist eine Austauschplattform, Kennenlern- und Besprechungsmöglichkeit für alle ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises. Genauer Treffpunkt für das erste Treffen 2014 war Geheimsache und sollte neugierig machen.

Am 05.04.14 wurden deshalb die Teilnehmer mit dem Jugendbulli zum „Blind Date" ins Emmaus-Haus nach Rhynern gebracht. An diesem Tag sollten Jugendmitarbeiter aus Ahlen, Bockum-Hövel, Wiescherhöfen, der Jugendkirche und die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter Michael Reckmann und Hendrik Scheffler vom Jugendreferat unsere Jugendarbeit in Emmaus kennenlernen.

Mit einem Fotofilm wurden die „Wilden 20" und die „Happy Fridays" aus Drechen und mit einem weiteren Film auch die „Mini-Jungschar" aus Hilbeck vorgestellt. Unsere Jugendmitarbeiter hatten bei der Vorbereitung fleißig mitgemacht. Die JugendLounge und die Jugendräume in Rhynern wurden in Augenschein genommen. **Anschließend ging es in Bastel- und Spiele-Workshops um neue Ideen für die Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde. Nebenbei lernte man sich dabei auch besser kennen.**

Beim gemeinsamen Mittagessen entwickelte sich ein reger, lauter und lustiger Austausch der Jugendlichen aus den verschiedenen Gemeinden. Alle Teilnehmer waren begeistert und versprachen, auch beim nächsten Blind Date dabei zu sein.

Besonderer Dank gilt nochmal an dieser Stelle an alle Jugendmitarbeiter der Emmaus-Gemeinde, die für den lustigen und gelungenen Tag gesorgt haben. Katharina Henkel



6. Emmaus Gemeindefest!

So., 31.08.2014

Rund ums Martin-Luther-Haus in Berge

FAMILIEN-GOTTESDIENST

um 11:00 Uhr auf der großen Wiese

EIN BUNTER TAG

Spiel, Spaß, Snacks, Musik, Gespräche

und vieles mehr

emmaus Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm





TERMINE IM JUNI

Offene Sprechstunden:

Caritas Erziehungs-Beratungsstelle	Di., 10.06.2014, 8.30 Uhr	KiTa Zion
Logopädie	Di., 03.06.2014, 8.30 Uhr	KiTa Regenbogen
Systemische Familienberatung	Fr., 20.06.2014, 14.00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternberatung/Bildungsbegleitung	Di., 03.06.2014, 14.30 Uhr	KiTa Zion

Finanzvorsorgeberatung	Di., 03.06.2014, 14.30 Uhr	KiTa Regenbogen
Alleinerziehendentreff	Mo., 02./16./30.06.2014, je 16.00 Uhr	KiTa Zion
Schultütenwerkstatt	Mi., 04.06./Do., 05.06.2014, je 14.00 Uhr	KiTa Zion



TERMINE IM JULI

Offene Sprechstunden:

Elternberatung/Bildungsbegleitung	Do., 03.07.2014, 14.00 Uhr	KiTa Zion

Tageselterncafé	Mi., 02.07.2014, 9.00 Uhr	Kita Regenbogen

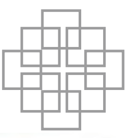






TERMINE IM AUGUST

Info Abend für das „Vater und Kind Zelten"	Do., 28.08.2014, 20.00 Uhr	KiTa Zion





Gottesdienstgestaltungen in Hilbeck und Berge durch den Kirchenchor Hilbeck

Bevor der Kirchenchor Hilbeck in sein arbeitsintensives zweites Halbjahr startet - u.a. stehen Auftritte beim ökumenischen Zeltgottesdienst zum Schützenfest, Seniorenkaffeetrinken, Volkstrauertag, Totensonntag, Konzert am 2. Advent und 1. Weihnachtstag auf dem Programm – singt er am Pfingstsonntag, 08. Juni im Gottesdienst in Hilbeck.

Außerdem leistet er einen Beitrag zum Zusammenfinden der Emmaus- Gemeinde und gestaltet am 22. Juni den 18:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche zu Berge. Dabei stellt er Werke von J. S. Bach bis in die Moderne aus seinem Repertoire vor. Wilhelm Bersch

Festgottesdienst zum 100jährigen Bestehen der Frauenhilfe Rhynern

**100 Jahre Frauenhilfe Rhynern –
Ein Ereignis, das gefeiert werden muss.**

Aus diesem Anlass findet am Samstag, dem 16. August 2014, um 14:00 Uhr ein Festgottesdienst in der Ev. Kirche Rhynern statt.

Danach werden die Frauen der Frauenhilfe im Emmaus-Haus mit Kaffee, Kuchen und einem kleinen Überraschungsprogramm weiter feiern.
Irmhild Neumann



Was: Festgottesdienst
Wann: Sa., 16.08.2014 um 14:00 Uhr
Wo: Kirche zu Rhynern

Termine der Jugendkirche



Sonntag, 15.06.2014 um 9:30 Uhr
Jugendgottesdienst auf dem Konfi-Camp / Schloss Oberwerries

Sonntag, 06.07.2014 um 17:00 Uhr
Jugendkirche Hamm

Sonntag, 24.08.2014 um 17:00 Uhr
Jugendkirche Hamm

Was: Jugendkirche
Infos: Dr. Iris Keßner
iris.kessner@kirchenkreis-hamm.de
www.jugendkirche-hamm.de
Anmeldung von Fahrgemeinschaften (Hilbeck) im Gemeindebüro

Einsatz in der Armenküche

Auch im Jahr 2014 übernimmt die Emmaus-Gemeinde drei Wochen lang den Dienst der Essensausgabe in der Armenküche in der Brüderstraße. Man kann an einem, aber auch an mehreren Tagen mitarbeiten. Der Arbeitseinsatz dauert von 11:30 bis 13:30 Uhr.

Was: Armenküche 2014
Wann: 26.06. - 02.07.2014
11.09. - 17.09.2014
20.11. - 26.11.2014
Infos: Pfarrer Michael Schmidt

Zeltgottesdienste in Hilbeck



Wie in jedem Jahr findet anlässlich des Hilbecker Schützenfestes am 10. August ein ökumenischer Zeltgottesdienst statt.

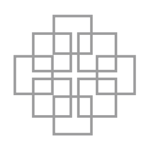
Zusätzlich ist es eine besondere Ehre, dass Hilbeck im Jahre 2014 zum ersten Mal Ausrichter des Bezirksschützenfestes ist.

Abgesehen vom Schützenverein Hilbeck nehmen hieran nur katholische Schützen-Bruderschaften teil. Am Samstag, dem 30. August, werden wir auch hier einen großen ökumenischen Gottesdienst im Schützenzelt feiern.

Was: Ökumenischer Zeltgottesdienst zum Schützenfest Hilbeck
Wann: 10.08.2014 um 10:00 Uhr
Wo: Schützenzelt in Hilbeck

Was: Ökumenischer Zeltgottesdienst zum Bezirksschützenfest
Wann: 30.08.2014
Wo: Schützenzelt in Hilbeck





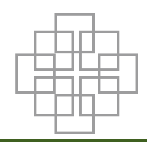
Nacht der offenen Kirche in Berge

Seit ihrem Start zu Pfingsten 2004 ist sie eine Erfolgsgeschichte: Die Nacht der offenen Kirchen in Westfalen. Alle zwei Jahre öffnen sich seitdem in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag zahlreiche Kirchentüren innerhalb der westfälischen Landeskirche.

Die Nacht der offenen Kirchen bietet die Chance, den Kirchraum ganz neu zu entdecken. So gibt es viele kreative Ideen die Nacht zu gestalten: stündliche Konzerte, Theaterstücke, Ausstellungen, Meditationen, Gospelmessen, Kirche mit biblischen Düften erleben, literarische Akzente rund ums Kirchenjahr oder eine Kirchenführung bei Kerzenschein mit Turmbesteigung.

Rund 50.000 Menschen haben beim vergangenen Mal (Pfingsten 2012) die Kirchen besucht. Grund genug, weiter zu machen. So gibt es auch zu Pfingsten 2014 wieder eine Nacht der offenen Kirchen. In unserer Emmaus-Gemeinde findet die Nacht der offenen Kirche in der Kirche zu Berge statt. Es erwartet Sie ein schönes Programm:

Was:	Nacht der offenen Kirche
Wann:	08.06.2014
Wo:	Kirche zu Berge
19:30 Uhr	Abendmeditation
20:30 Uhr	Spirituelle Kirchenführung mit Carsten Dix und anschließender Besichtigung der Glocken
21:00 Uhr	Bläsermusik mit dem Berger Posaunenchor
21:45 Uhr	Ausklang zur Nacht: Meditation bei Kerzenschein mit Musik



Pfarrer

Bezirk 1 (Rhynern-Hilbeck)
Martin Frederking
Am Kickert 11
59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922 - 64 30
E-Mail: mfrederking@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk 2 (Berge-Drechen)
Michael Schmidt
Charlottenweg 26
59069 Hamm
Tel.: 02381 - 5 03 31
E-Mail: mschmidt@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6a
59069 Hamm

Elke Trahe, Mechthild Krollmann
Tel.: 02385 - 65 90
FAX: 02385 - 67 09
E-Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 10:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:30 Uhr
Do.: 10:00 bis 12:00 Uhr
14:30 bis 16:30 Uhr
Fr.: 10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Karin Plattfaut • Tel.: 02381 - 5 71 41

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30

Kirche zu Rhynern
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Hausmeister: H. Peuker • Tel.: 0176 - 98 83 35 00

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Kerstin Rosenow • Tel.: 02385 - 80 42

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion"
Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Kirsten Steiner
Tel.: 02385 - 66 88
FAX: 02385 - 92 28 54
E-Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen"
Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung Kirsten Halama
Tel.: 02381 - 58 05 97
FAX: 02381 - 9 05 39 74
E-Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn"
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
FAX: 02922 - 64 41
E-Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

